

Kalender 2017

Mit Kalender-Quiz



»Kinder schenken uns Glück und Sinn im Leben. Nehmen wir uns Zeit dafür.«

Liebe Freunde für das Leben,

Sie halten gerade den LEBE-Kalender 2017 in Ihren Händen. Wir möchten Ihnen mit diesem Kalender mit vielen schönen Kinderbildern Freude ins Haus bringen: Kinder die spielen, die lachen und fröhlich sind, die sich wohl und geborgen fühlen. Was brauchen unsere Kinder um glücklich zu sein? Ich kann da aus eigener Erfahrung mit meinen Kindern sagen: am glücklichsten sind die Kinder, wenn wir ihnen als Eltern zuhören, uns Zeit nehmen für sie. Nehmen wir uns also diese Zeit, denn das Glück der Kinder kommt zu uns Eltern zurück und schlussendlich sind wir alle beschenkt!

Kinder sind ein Geschenk Gottes für uns Eltern und für die ganze Welt. Kinder brauchen unsere Aufmerksamkeit, unsere Nähe und Liebe, aber sie brauchen auch unsere tröstenden Worte und unseren Rat. Das Gefühl, angenommen und geliebt zu sein, ist wahrscheinlich das schöne Gefühl für uns Menschen. Das beginnt bereits im Mutterleib, dort ist das Kind ganz mit der Gefühlswelt der Mutter verbunden und spürt, was in ihr vorgeht. Welch ein Schmerz muss es für das Kind sein, wenn es spürt, dass es nicht erwünscht und geliebt ist und es sterben muss. Welch ein trauriger und bitterer Moment für das ungeborene Kind!

Vor 30 Jahren ist unser Verein BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN entstanden, um Frauen in Not Hoffnung und Hilfe anbieten zu können, damit sie gestärkt werden, ja zu sagen zu ihrem ungeborenen Kind. Wir haben in dieser Zeit versucht, Frauen in Not aufzufangen, die eine Entscheidung gegen das Leben getroffen hatten; ihnen zu helfen, dass sie sich selbst verzeihen können und die Barmherzigkeit Gottes suchen und finden können.

In dieser Kalenderausgabe wurden Aussagen und Lebens-geschichten von Menschen eingearbeitet, die sich in ganz besonderer Art und Weise für das menschliche Leben eingesetzt haben, also **Vorbilder im Lebensschutz** sind. Darunter finden wir auch die jüngst heiliggesprochene Mutter Teresa von Kalkutta, die immer gesagt hat: "Die Ärmsten der Armen sind die ungeborenen Kinder, die der Abtreibung zum Opfer fallen, denn sie durften nie das Licht der Welt erblicken."

Herzlichen Dank für alle materielle Unterstützung. Unsere besonderen Anliegen entnehmen Sie dem Kasten auf S. 3. Vergelt's Gott.

Wir wünschen allen Freunden und Wohltätern eine besinnliche Adventszeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest, sowie Glück und Gottes Segen für das Neue Jahr. Vergelt's Gott allen für die Treue und für den Mut sich für den Lebensschutz stark zu machen. Wir wollen weiterhin eure Hände und eure Stimme sein, die sich für das menschliche Leben einsetzen: von der Empfängnis bis zu seinem natürlichen Tod!

Christian Raffl,
Präsident der BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Liebe Helfer und Wohltäter!

Die Nachrichten im Fernsehen und Internet führen uns jeden Tag drastisch vor Augen, wie viel Leid es in der Welt gibt und wie viele Probleme die Menschheit zu bewältigen hat. Aber kaum hört man etwas darüber, dass weltweit jährlich offiziell über 50 Millionen, und in unserem Land ca. 600 Kinder, im Mutterschoß sterben müssen, weil sie unerwünscht, unpassend oder nicht ganz perfekt sind.

Seit 30 Jahren setzen wir uns ein, dass Frauen und Mädchen bei einer ungewollten Schwangerschaft geholfen wird, dass Familien in Not Hilfe bekommen, dass Jugendliche über die Schönheit und Unantastbarkeit des Lebens informiert werden, dass ...

Wir werden nicht müde zu helfen, aufzuklären und zu begleiten! Jetzt kommt auch noch das Thema Organspende dazu, über das wir umfassend in einer **Vortragsreihe** im Februar aufklären möchten. Uns fehlen aber leider die nötigen Mittel dazu und diese Vortragsreihe ist noch nicht ganz gesichert.

Weiteres ergibt sich das Problem "Kleinbus". Leider tut es der derzeitige Bus nicht mehr lange. Jedes Mal wenn wir nach Trient fahren, um im "Banco Alimentari" die Lebensmittel für unsere Familien zu holen, braucht es neben Sprit auch noch ein kräftiges Gebet, dass wir wieder heimkommen.

Bitte helfen Sie uns gerade jetzt nach Ihren Möglichkeiten, um diese außerordentlichen Herausforderungen zu bewältigen!!

Spenden können (auch ohne Erlagschein) überwiesen werden:

• Raika Meran

IBAN: IT58 J081 3358 5900 0009 0102 443 SWIFT: ICRA IT RR3 P0

Postkontokorrent Nr.: 21314356

• Sparkasse Ulm (D) DE26 6305 0000 0000 8989 82

• Tiroler Sparkasse Innsbruck (A) BLZ 20503,

Konto: 1300/005921

Unsere Bankkoordinaten für eine Direktüberweisung vom Ausland nach Italien:

IBAN: IT58 J081 3358 5900 0009 0102 443

SWIFT: ICRA IT RR3 P0 Angabe des Begünstigten:

BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN-SÜDTIROL, Winkelweg 10, 39012 MERAN

Ein Post- und Bankerlagschein ist in der Mitte des Kalenders eingeheftet.

BITTE, HELFT UNS WEITERHIN HELFEN! DANKE!

DIE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Allen, die uns wieder ihre besten Kinderfotos zugesandt haben, danken wir herzliche. Die strahlenden Gesichter auf den nächsten Seiten sind der Dank für Ihre Mühe. Vergelt's Gott!!!!



IMPRESSUM

Herausgeber:

BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - Südtirol Eintragung beim Landesgericht Bozen, N. 25/92 R. ST. vom 9.9.92

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Franz Pahl

Für den Inhalt verantwortlich:

Christian Raffl

Layout: Franz Gögele, Sylvia Pechlaner

Redaktionsteam:

Marion Ebnicher, Dr. Christiane Paregger, Hildegard Tscholl, Martha Zöggeler, Dr. Egon Falser

Druck: Lanarepro GmbH

Auflage: 12.000 Stück

Anschrift der Redaktion:

BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - Südtirol,

39012 Meran, Winkelweg 10 Tel. & Fax 0473 237 338

lebe@aruba.it

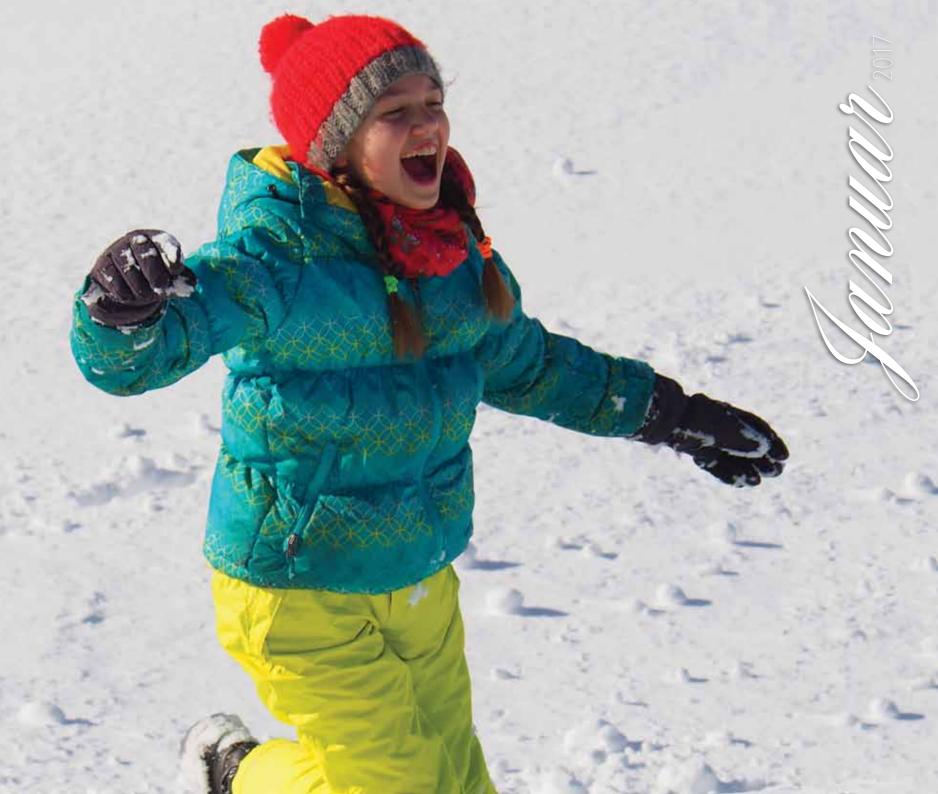
www.bewegung-fuer-das-leben.com

Steuer-Nr.: 94027310211

IBAN: IT58 J081 3358 5900 0009 0102 443

SWIFT/BIC: ICRA IT RR3 PO

Textabdrucke mit Quellenangabe sind erlaubt.



	Namen »			
1 so	Hochf. der Gottesmutter Neujahr			
2 MO	Basilius, Gregor			KW 1
3 DI	Genoveva, Odilo			
4 MI	Angela, Roger			
5 DO	Eduard, Simon)
6 FR	Heilige 3 Könige Wiltrud, Pia Herz Jesu Freitag			
7 SA	Valentin, Sigrid			
8 so	Taufe des Herrn Severin, Erhard			
9 MO	Adrian, Julian			KW 2
10 DI	Gregor, Wilhelm			
11 MI	Theo, Werner			
12 DO	Ernst, Bernhard			0
13 FR	Gottfried, Jutta			
14 SA	Felix, Rainer			
15 so	2. SO / JK Romedius, Arnold			

ABBY JOHNSON war acht Jahre bei "Planned Parenthood" tätig, anfangs als Freiwillige, später leitete sie eine Klinik dieser größten Abtreibungsorganisation Amerikas. Nachdem sie bei einer Abtreibung für einen Mitarbeiter einsprang, um den Ultraschallkopf zu halten, erschütterte sie während des Eingriffs das, was sie am Bildschirm mitverfolgte. Sie sah, wie das 13 Wochen alte Baby im Bauch der Mutter um sein Leben kämpfte und versuchte, vor den Abtreibungsinstrumenten zu fliehen. Diese Bilder brannten sich in ihren Kopf und nahmen sie so sehr mit, dass sie ihre bisherige Arbeit aufgab und sich seitdem aktiv für das Recht auf Leben einsetzt.



Neumond

Abby schildert diese dramatischen Minuten so: "Als ich bei der Abtreibung einer Frau den Ultraschallkopf hielt, war es das erste Mal, dass ich direkt bei einer Abtreibung mithalf. Ich sah am Monitor mit an, wie das Baby den Kampf um sein Leben durch die Hand des Arztes verlor. In diesem Moment wurde mir erst ganz klar, was Abtreibung war. In mir fand eine dramatische Wandlung statt. Verzweifelt und verwirrt suchte ich bei einer örtlichen Lebensschutzgruppe Hilfe. Ich schwor mir, dass dies für mich der Beginn ist, für das Leben im Mutterleib einzustehen und aufzudecken, was Abtreibung wirklich ist."

○ Vollmond





) Halbmond zunehmend

C Halbmond abnehmend



	Namen »			
16 MO	Ulrich, Tasso			KW 3
17 DI	Beatrix, Antonius			
18 MI	Susanna, Priska			
19 DO	Mario, Pia			(
20 FR	Fabian, Sebastian			
21 SA	Agnes, Meinrad	199. Gebetsvigil - Meran		
22 so	3. SO / JK Vinzenz, Dietlind			
23 MO	Heinrich, Hartmut			KW 4
24 DI	Franz v. Sales, Vera			
25 MI	Wolfram			
26 DO	Albert, Paula			
27 FR	Julian, Angela			
28 SA	Thomas, Manfred			•
29 so	4. SO / JK Valerius, Josef Freinademetz			
30 MO	Martina, Adelgunde			KW 5
31 DI	Johannes Bosco, Hemma			

JOHANNA GRÄFIN VON WESTPHALEN (†2017)

gründete 1985 innerhalb der CDU in Deutschland die Initiative "Christdemokraten für das Leben" (CDL) und wurde deren langjährige Vorsitzende. 17 Jahre lang trug sie diese Verantwortung unermüdlich durch viele Kontroversen und hat neben hohem Respekt und Anerkennung auch viel Kritik sowie vehemente Ablehnung in Politik, Kirche und Gesellschaft erfahren.

Sie bezeichnete Abtreibung immer als Verletzung der



Menschenwürde und warnte schon vor Jahrzehnten vor den weitreichenden Folgen für Familie und Gesellschaft. Gräfin Westphalen war 1988 auch Gründerin und Vorsitzende der Stiftung "Ja zum Leben", welche Schwangeren in Not hilft.

Die Gräfin, die lange dem CDU-Landesvorstand in Nordrhein-Westfalen angehörte, engagierte sich darüber hinaus auch in der Schulpolitik, der katholischen Elternschaft Deutschlands, im katholischen Hilfswerk "Kirche in Not" und der kirchlichen Sozialarbeit.







	Namen »			
1 MI	Brigitte, Andreas			KW 5
2 DO	Maria Lichtmess Bodo, Dietrich			
3 FR	Herz Jesu Freitag Blasius, Oskar			
4 SA	Veronika, Johanna)
5 so	5. SO / JK Agatha, Adelheid	Tag des Lebens		
6 MO				KW 6
7 DI	Richard, Moses			
8 MI	Philipp, Josefine Bakhita			
9 DO	Juilan, Aldo			
10 FR	Hugo, Bruno			
11 SA	U.I.F.v. Lourdes Dietmar, Theo			0
12 so	6. SO / JK Benedikt, Gregor			
13 MO	Gisela, Gerlinde			KW 7
14 DI	Valentin, Cyrill			
15 MI	Sigfried			

DR. BERNARD NATHANSON (+2011)

führte die größte Abtreibungsklinik in den USA. Doch dann wechselte er die Seiten und wurde leidenschaftlicher Pro-Life-Befürworter.

"Ich bin mit dafür verantwortlich, dass Abtreibung in den USA legal wurde. Ich selbst habe etwa 75.000 Abtreibungen durchgeführt. Ich glaubte, Frauen damit zu helfen. Doch das war ein Irrtum. In Wahrheit habe ich ihnen und ihren Ungeborenen schlimmes Leid zugefügt".

"1973, ich war Chefarzt, wurde bei uns erstmals ein Ultraschallgerät installiert. Zum ersten Mal konnten wir den



menschlichen Fötus im Mutterleib sehen und begreifen, dass er ein normal funktionierendes menschliches Lebewesen ist. Dann interessierte mich, was während einer Abtreibung vorgeht. Ich bat einen Freund, während eines Abbruchs das Ultraschallgerät einzuschalten. Als wir uns dann den Film ansahen, waren wir bis auf die Seele erschüttert. Zu sehen, wie sich ein zwölf Wochen altes Kind vergeblich versucht, vor Zerreissund Sauginstrument zu wehren, war so schrecklich, dass wir wussten, das können wir nicht mehr tun. Im Gegenteil, wir mussten uns für den Schutz der Ungeborenen einsetzen. Zum ersten Mal begriff ich, welche Schuld ich auf mich geladen hatte".







	Namen »			
16 DO	Juliana, Elias			KW 7
17 FR	Benignus			
18 SA	Simon, Alexander	200. Gebetsvigil - Bozen		(
19 so	7. SO / JK Konrad, Irmgard			
20 MO	Jordan, Leo			KW 8
21 DI	Eleonora, German			
22 MI	Isabella, Margret			
23 DO	Otto, Romana			
24 FR	Matthias, Edelbert			
25 SA	Walburga, Adeltrud			
26 so	8. SO / JK Mechthild, Alexander			•
27 MO	Gabriel, Leander			KW 9
28 DI	Roman, Silvana			



GIANNA JESSEN

hat ihre Abtreibung überlebt. Ihre bei Gianna Jessen beruht. Giannas Geburt 17 Jahre alte Mutter Der mit einer Salzlösung vorgenommene Eingriff schlug jedoch fehl und das Kind kam lebend zur Welt. Jedoch mit schwe-

Atrophie und infantiler Zerebralparese führten. Die Eltern gaben Gianna kurz schen Kongress angesichts des aufgedeckten Handels danach zur Adoption frei. Trotz der Prognose der Ärzte, niemals gehen zu mit Teilen von abgetriebenen Kindern bei Planned können, lief sie im Jahr 2005 ihren ersten Marathon, 2006 nahm sie erfolg- Parenthood, der größten Abtreibungsorganisation reich am London Marathon teil. 1999 erschien ihre Biographie, 2012 startete Amerikas.

der Spielfilm "October Baby" in den USA, der auf der Lebensgeschichte von

Seit sie 14 Jahre alt ist, setzt sie sich für den Lebensschutz ein. Sie hielt beließ in der 30. Schwangerschaftswoche reits vor dem britischen Unterhaus und dem US-amerikanischen Kongress

(7. Monat) eine Abtreibung vornehmen. Reden. "Wie viele Kinder sind gestorben und zerstükkelt worden, ihre Körperteile verkauft für unser Ego, unsere Bequemlichkeit und unsere Promiskuität? Wie viele Lamborghinis sind mit dem Blut unschuldiger ren Schädigungen, die zu körperlicher Kinder gekauft worden?" fragte sie vor dem amerikani-









	Namen »			
1 MI	Aschermittwoch Albin, David			KW 9
2 DO	Karl, Agnes			
3 FR	Herz Jesu Freitag Friedrich, Tobias			
4 SA	Rupert, Gerda			
5 so	1. Fastensonntag Dietmar, Olivia)
6 MO	Mechthild, Fridolin			KW 10
7 DI	Reinhard, Volker			
8 MI	Felix, Julian			
9 DO	Franziska, Dominik			
10 FR	Emil, Gustav			
11 SA	Ulrich, Rosine			
12 so	2. Fastensonntag Beatrix, Maximilian			0
13 MO	Judith, Gerald			KW 11
14 DI	Mathilde, Gottfried			
15 MI	Klemens, Luise			
16 DO	Heribert, Julian			

JÉRÔME LEJEUNE (†1994)

warein französischer Pädiater und Genetiker. 1959 beschrieb Lejeune die Entdeckung der genetischen Ursache des Down-Syndroms. Er beschrieb den Zusammenhang zwischen der Verdreifachung eines Chromosoms (Trisomie) und dem Down-Syndrom. In Kürze wurde Lejeune weltweit berühmt und erhielt viele Auszeichnungen. Mit Lejeune begann die Wissenschaft der Genetik. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit praktizierte er weiter als Kinderarzt. Er setzte



sich für das Recht auf Leben behinderter Kinder ein. Gerade durch diesen Einsatz gegen die pränatale Auswahl und Abtreibung genetisch kranker Kinder setzte sich Lejeune schon zu Lebzeiten heftiger Kritik aus. Er selbst sah es daher als tragisch an, dass gerade er die Möglichkeit der pränatalen Diagnostik geliefert hatte. Entsetzt war der Arzt und Forscher, als er merkte, dass seine Entdeckung im Rahmen der pränatalen Diagnostik nicht zur Rettung des Lebens führte, sondern zur Abtreibung führte.







	Namen »			
17 FR	Gertrud, Patrick			KW 11
18 SA	Eduard, Sibylle			
19 so	3. Fastensonntag Josef, Johann			
20 MO	Irmgard, Claudia			(KW 12
21 DI	Christian, Sandra			
22 MI	Lea, Elmar			
23 DO	Otto, Rebecca			
24 FR	Katharina, Diego			
25 SA	Maria Verkündung Dismas, Jutta	201. Gebetsvigil - Meran		
26 so	4. Fastensonntag Emanuel, Larissa	Beginn Sommerzeit		
27 MO	Heimo, Rupert			KW 13
28 DI	Johanna, Wilhelm			•
29 MI	Berthold, Jonas			
30 DO	Roswitha, Amadeus			
31 FR	Cornelia, Benjamin			

Im August 1969 wurde **JÉRÔME LEJEUNE** von der amerikanischen Gesellschaft für Genetik der "William Allen Memorial Award" zuerkannt, die höchste Auszeichnung, die einem Genetiker verliehen werden kann. Bereits bei seiner Ankunft in San Francisco, wo die Preisverleihung stattfinden sollte, stellte Jérôme eindeutig fest, dass man die Legalisierung der Abtreibung von Trisomiekindern plante! Jérôme bebte vor Empörung. Er würde vor der Elite seines Fachs Klartext reden. Nach einer flammenden Rede für das Leben schloss er mit der klaren Feststellung: "Die



Versuchung, durch Abtreibung kleine, kranke Menschen zu töten, verstößt gegen das Sittengesetz, dessen Richtigkeit durch die Genetik bestätigt wird." Später schrieb er an seine Frau: "Heute habe ich meinen Nobelpreis für Medizin verspielt." Doch er war mit sich im Frieden.

Papst Johannes Paul II., ein persönlicher Freund Lejeunes, berief ihn zum ersten Präsidenten der Päpstlichen Akademie für das Leben. Lejeune, der inzwischen von einer schweren Krankheit gezeichnet war, starb 33 Tage nach seiner Berufung.







	Namen »			
1 SA	Hugo Irene			
2 so	5. Fastensonntag Franz, Leopold			
3 MO	Richard, Elisabeth) KW 14
4 DI	Isidor, Konrad			
5 MI	Juliane, Irene			
6 DO	Wilhelm, Peter			
7 FR	Herz Jesu Freitag Hermann, Johann			
8 SA	Walter, Beate			
9 so	Palmsonntag Waltraud, Hugo			
10 MO	Engelbert, Gerold			KW 15
11 DI	Stanislaus, Gemma			0
12 MI	Zeno, Herta	Video: "Die Passion Christi" im Haus des Lebens		
13 DO	Gründonnerstag Ida, Anselm			
14 FR	Karfreitag Valerian, Max	Video: "Die Passion Christi" im Haus des Lebens		
15 SA	Karsamstag Damian, Kreszenz			

HL. MUTTER TERESA VON KALKUTTA

Am 3. Februar 1994 nahm Mutter Teresa in Washington beim "National Prayer Breakfest" vor den Kammern des amerikanischen Parlaments, dem Senat und dem Repräsentantenhaus in deutlicher Weise Stellung zum Lebensschutz: "Ein Kind ist ein Geschenk Gottes. Abtreibung ist Mord im Mutterschoß.""Wir fürchten uns vor Nuklearwaffen, weil sie uns berühren, aber wir fürchten uns nicht, die Mutter fürchtet sich nicht, diesen schrecklichen Mord zu begehen. Wir fürchten uns nicht, ein



ungeborenes Kind zu töten, dieses kleine ungeborene Kind, das geschaffen worden ist, um Gott zu lieben, um Sie und mich zu lieben. Das ist ein Widerspruch und ich fühle, dass Abtreibung zum größten Zerstörer des Friedens geworden ist. Denn wenn eine Mutter ihr Kind töten kann, wer kann dann mich daran hindern, dich zu töten oder dich hindern, mich zu töten? Abtreibung, die oftmals auf Verhütung folgt, führt Menschen dazu, geistlich arm zu sein und das ist die schlimmste und am schwersten zu überwindende Armut."







	Namen »			
16 so	Ostersonntag Bernadette, Benedikt			
17 MO	Ostermontag Rudolf, Eberhard			KW 16
18 DI	Alexander, Andreas			
19 MI	Leo, Kuno			(
20 DO	Hildegund, Irmgard			
21 FR	Konrad, Anselm			
22 SA	Kassian, Vigil			
23 so	Hochf. d. Göttl. Barmh. Georg, Gebhard			
24 MO	Fidelis, Wilfried			KW 17
25 DI	Markus, Erwin	Staatsfeiertag		
26 MI	Helene, Ratbert			•
27 DO	Zita, Petrus			
28 FR	Hugo, Ludwig			
29 SA	Katharina, Roswitha			
30 so	3. SO der Osterzeit Pius, Haimo			

HL. MUTTER TERESA VON KALKUTTA

"Bei einer Abtreibung lernt die Mutter nicht, das Kind zu lieben, sondern sie tötet ihr eigenes Kind, um die Probleme zu lösen. Und bei einer Abtreibung wird dem Vater gesagt, dass er keine Verantwortung übernehmen muss für das Kind, das er in die Welt gesetzt hat. Jedes Land, das Abtreibung akzeptiert, lehrt sein Volk, nicht zu lieben, sondern zur Gewalt zu greifen, um das zu bekommen, was man wünscht. Das ist der Grund, warum die Abtreibung der größte Zerstörer der Liebe und des Friedens ist. Das größte



Geschenk, das Gott unserer Kongregation gegeben hat, ist: Abtreibung durch Adoption zu bekämpfen. Und so biete ich Ihnen hier in Anwesenheit unserer Schwestern an: wer sein Kind nicht will, bitte geben Sie es mir. Ich will es." Weniger öffentlich, aber nicht weniger authentisch war Mutter Teresas liebevolle Sorge um jene Frauen, die unter der Last einer Abtreibung litten. Solche Frauen gehörten zu dem privilegierten kleinen Personenkreis, den Mutter Teres innig und mit spürbarer Liebe umarmte.







	Namen »			
1 MO	Tag der Arbeit Arnold, Jeremias, Josef			
2 DI	Gerhild, Boris			KW 18
3 MI	Philipp, Jakob)
4 DO	Florian, Guido			
5 FR	Herz Jesu Freitag Sigrid, Jutta			
6 SA	Valerian, Gundula			
7 so	4. SO der Osterzeit Gisela, Benedikt			
8 MO	Ida, Viktor			KW 19
9 DI	Volkmar, Katharina			
10 MI	Isidor, Joachim			0
11 DO	Ignaz, Joachim			
12 FR	Pankraz, Leopold			
13 SA	Servaz, Imelda			
14 so	Muttertag Bonifaz, Christian			
15 MO	Sophia, Rupert			

HL. PAPST JOHANNES PAUL II. (†2005)

ermahnte den deutschen Bundespräsidenten Richard Weizäcker anlässlich seines Abschiedsbesuches mit ungewöhnlichen Worten: "Die Debatte über den Lebensschutz kann bisweilen auch bei christlichen Politikern die Angst vor dem klaren Wort des Widerspruchs mit sich bringen, wenn der Eindruck entsteht, eine demokratische Mehrheit sei für die Tötung bedrohten und schutzbedürftigen, ungeborenen oder sterbenskranken Lebens. Der Verlust vorgegebener Wertmaßstäbe kann niemals ein Schweigen



des Politikers rechtfertigen, der sich Gott gegenüber für die Menschen und die sittliche Ordnung verantwortlich weiß. Die Klugheit des in der politischen Verantwortung Stehenden zeigt sich in dem Maß, in dem er einer vermeintlichen applaudierenden Mehrheit auch dann entgegenzutreten in der Lage ist, wenn es um die Grundwerte menschlicher Kultur geht. Gerade in Grenzfragen des Lebens, in denen nicht mehr unbedingt ein gesellschaftlicher Konsens besteht, muss ein unbequemes Wort gesprochen werden."



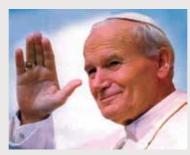




	Namen »				
16 DI	Margarete, Ubald				KW 20
17 MI	Pascal, Bruno				
18 DO	Erich, Felix				
19 FR	Ivo, Kuno				(
20 SA	Elfriede, Bernhard	203. Gebetsvigil - Meran			
21 so	6. SO der Osterzeit Hermann, Konstantin				
22 MO	Rita, Julia				KW 21
23 DI	Renate, Wigbert	14/	OCL		
24 MI	Dagmar, Esther	VV	OCH		
25 DO	Urban, Gregor		IER	ENIC	•
26 FR	Philipp, Alwin				
27 SA	Augustin, Bruno				
28 so	Christi Himmelfahrt German, Wilhelm				
29 MO	Maximin, Irmtrud				KW 22
30 DI	Johanna, Otto				
31 MI	Mechthild, Felix				

HL. PAPST JOHANNES PAUL II. (†2005)

Aus der Enzyklika "Evangelium vitae": "Das menschliche Leben selbst ist ein Evangelium. Das Leben ist immer etwas Gutes, letztlich ist Christus das wahre Leben. Die große Freude, welche die Engel den Hirten auf dem Feld von Bethlehem verkündet hatten, dass ihnen der Messias, der Retter geboren sei, diese Freude ist das Fundament und die Erfüllung der Freude über jedes Kind, das auf Erden geboren wird."



"Dem Menschen wird eine erhabene Würde geschenkt, die ihre Wurzeln in den innigen Banden hat, die ihn mit seinem Schöpfer verbinden, im Menschen erstrahlt ein Widerschein der Wirklichkeit Gottes selbst."

"Es ist daher niemals erlaubt, sich einem in sich ungerechten Gesetz anzupassen, wie dem, das Abtreibung und Euthanasie zulässt, weder durch Beteiligung an einer Meinungskampagne für ein solches Gesetz, noch dadurch, dass man bei der Abstimmung dafür stimmt."







	Namen »			
1 DO	Simeon, Silka) KW 22
2 FR	Staatsfeiertag Armin, Eugen Herz Jesu Fr.			
3 SA	Karl, Andreas			
4 so	Pfingstsonntag Christa, Werner			
5 MO	Pfingstmontag Winfried, Bonifatius			
6 DI	Norbert, Bertrand			KW 23
7 MI	Robert, Gottlieb			
8 DO	Engelbert, Ilga			
9 FR	Felizian, Ephrem			0
10 SA	Diana, Margot			
11 so	Dreifaltigkeitssonntag Adelheid, Alice			
12 MO	Leo,Guido			KW 24
13 DI	Antonius, Rambert			
14 MI	Hartwig, Bukhard			
15 DO	Bernhard, Lothar			

BISCHOF JOHANNES DYBA (+2000),

Bischof von Fulda, gab den Ungeborenen nicht nur seine Stimme durch sein mutiges Wort, sondern auch durch die Glocken, die er alljährlich am 28. Dezember, dem Fest der Unschuldigen Kinder, zur Erinnerung an die durch Abtreibung getöteten Kinder in seinem Bistum läuten ließ. Im innerkirchlichen Streit um die Schwangerschaftskonfliktberatung hat er es nie gescheut, den Politikern und der Öffentlichkeit, aber auch seinen bischöflichen Mitbrüdern die unverhandelbaren Prinzipien



eines Rechtsstaates in Erinnerung zu rufen und zu zeigen, dass das Verbot der Tötung unschuldiger Kinder die Grundlage des Rechtsstaates ist. Aus dem Antwortschreiben an Bundeskanzler Helmut Kohl am 18. September 1995: Das Schwangeren-und Familienberatungsgesetz habe die Warnungen der katholischen Kirche in ganz wesentlichen Punkten unbeachtet gelassen. Es wolle die Kirche als "Erfüllungsgehilfe" für ein System einsetzen, "das de facto Hunderttausende von rechtswidrigen Tötungen ermöglicht."







	Namen »			
16 FR	Benno, Luitgard			KW 24
17 SA	Rainer, Manuel	204. Gebetsvigil - Bozen		(
18 so	Fronleichnam Dolores, Amand			
19 MO	Juliana, Romuald			KW 25
20 DI	Margarete, Adalbert			
21 MI	Alois, Alban			
22 DO	Thomas, Johannes			
23 FR	Herz Jesu - Fest Edeltraud			
24 SA	Herz Mariä - Fest Johannes d.T., Ivan			•
25 so	Herz Jesu Sonntag Wilhelm, Dorothea			
26 MO	Vigilius			KW 26
27 DI	Hemma, Harald			
28 MI	Leo, Diethild			
29 DO	Peter & Paul			
30 FR	Otto, Ernst			

LILA ROSE - Moderne Heldin

Mit 15 Jahren startete sie die Prolife-Bewegung "Live Action". Mit 18 drehte sie ihr erstes Undercover-Video in einer Abtreibungsfiliale des US- Abtreibungskonzerns Planned Parenthood (Deutscher Ableger: pro famila). Alle darauf folgenden Videos dokumentieren den täglichen Horror: Planned Parenthood deckt den Missbrauch an 13 jährigen Mädchen, Planned Parenthood deckt die



Vergewaltiger und Zuhälter junger Mädchen, Planned Parenthood steht brutal auf der Seite der Täter. Sie ließ sich nicht durch Androhung von gerichtlicher Verfolgung einschüchtern. Lila Rose hat sichtbar gemacht, was hinter verschlossenen Türen unter dem Stichwort "Gesundheitsvorsorge" passiert: Mädchen und Frauen werden mit kriminellen Machenschaften rücksichtslos ausgebeutet.







	Namen »			
1 SA	Regina, Dietrich,)
2 so	Maria Heimsuchung Wiltrud, Armin			
3 MO	Thomas, Raimund			KW 27
4 DI	Ulrich, Berta			
5 MI	Anton, Philomena			
6 DO	Maria Goretti			
7 FR	Willibald, Guido			
8 SA	Kilian, Amalia			
9 so	14. SO / JK Veronika, Gottfried			O
10 MO	Erich, Veronika			KW 28
11 DI	Benedikt, Oliver			
12 MI	Felix, Sigisbert			
13 DO	Heinrich, Sarah			
14 FR	Ulrich, Roland			
15 SA	Egon, Waldemar	205. Gebetsvigil - Meran		(
16 so	Maria v. Berg Karmel Carmen 15. SO / JK			

FATHER PAUL MARX (†2010)

war eifriger Verfechter der Enzyklika Humanae Vitae von Papst Paul VI und deren Umsetzung wurde ihm zur Lebensaufgabe. Der Kampf gegen die "Kultur des Todes" wurde zum Inhalt seines Lebens. 1971 gründete er "Human Life Center", das erste Lebensschutzzentrum weltweit, dessen Aufgabe darin bestand, die Öffentlichkeit über Verhütung, Sterilisation, Abtreibung und Euthanasie zu informieren und gleichzeitig Alternativen dazu aufzuzeigen. 1981 ging aus diesem



ersten Zentrum die größte Pro Life Organisation - HumanLife International (HLI) weltweit hervor, deren Präsident er bis 1999 blieb. Präsident Ronald Reagan schrieb in einem persönlichen Brief: "Sie können stolz auf alles sein, was Sie getan haben, um diese Nation und andere zum Nachdenken und positivem Handeln in Bezug auf Themen, die die Heiligkeit des menschlichen Lebens betreffen, aufzurufen, Gott segne Sie! "Die größte Würdigung kam von Papst Johannes Paul II: "Father Marx, sie vollbringen die wichtigste Arbeit der Welt."



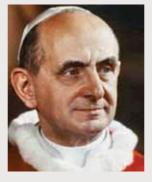




	Namen »			
17 MO	Alex, Marina			KW 29
18 DI	Friedrich, Simon			
19 MI	Bernulf, Reto			
20 DO	Margareta, Elijas			
21 FR	Lorenz, Daniel			
22 SA	Maria Magdalena, Verena			
23 so	16. SO / JK Brigitta v. Schw.			•
24 MO	Christoph, Christina			KW 30
25 DI	Jakob, Thea			
26 MI	Joachim & Anna			
27 DO	Berthold, Natalie			
28 FR	Viktor, Ada			
29 SA	Martha, Beatrix			
30 so	17. SO / JK Ingeborg, Peter)
31 MO	Ignatius, German			KW 31

PAPST PAUL VI. - Humanae vitae

"Der direkte Abbruch einer begonnenen Zeugung, vor allem die direkte Abtreibung - auch wenn zu Heilzwecken vorgenommen -, sind kein rechtmäßiger Weg, die Zahl der Kinder zu beschränken, und daher absolut zu verwerfen. Gleicherweise muss die direkte Sterilisierung verurteilt werden. Ebenso ist jede Handlung verwerflich, die [in Bezug auf den] ehelichen Akt darauf abstellt, die Fortpflanzung zu verhindern. Man darf, um diese absichtlich unfruchtbar gemachten ehelichen Akte zu rechtfertigen, nicht als Argument geltend machen, man müsse das [kleinere] Übel wählen. Wenn es auch zuweilen erlaubt ist,



das kleinere sittliche Übel zu dulden, um ein größeres zu verhindern oder um etwas sittlich Höherwertiges zu fördern, so ist es dennoch niemals erlaubt - auch aus noch so ernsten Gründen nicht -, Böses zu tun um eines guten Zweckes willen. Das heißt etwas zu wollen, was seiner Natur nach die sittliche Ordnung verletzt und deshalb als des Menschen unwürdig gelten muss; das gilt auch, wenn dies mit [einer guten] Absicht geschieht. Völlig irrig ist deshalb die Meinung, ein absichtlich unfruchtbar gemachter und damit in sich unsittlicher ehelicher Akt könne durch (das Eheleben) seine Rechtfertigung erhalten."







	Namen »			
1 DI	Alfons, Fides			KW 31
2 MI	Eusebius, Stefan			
3 DO	Lydia, Benno			
4 FR	Herz Jesu Freitag Johannes v. Ars., Rainer			
5 SA	Oswald, Stanislaus			
6 so	18. SO / JK Gilbert			
7 MO	Afra, Kajetan			О КW 32
8 DI	Dominik, Gustav			
9 MI	Roman, Edith			
10 DO	Lorenz, Astrid			
11 FR	Susanne, Klara			
12 SA	Karl Leisner			
13 so	19. SO / JK Kassian, Markus			
14 MO	Maximilian K., Meinhard			KW 33
15 DI	Hochf. d. Aufnahme Mariens in den Himmel Rupert			C
16 MI	Stefan, Theo			

DR. MED. SIEGFRIED ERNST († 2001)

"Die Zerstörung der Ehrfurcht vor der Entstehung des Menschen durch die Pornographie und die Zerstörung des so entstandenen Menschen durch Abtreibung gehören zusammen. Eine moderne Gesellschaft und eine funktionsfähige menschliche Gemeinschaft einer ganzheitlichen Welt ist aber ohne die Respektierung der Menschenwürde und des Rechtes auf Leben undenkbar! Das Leitbild vom Wesen des Menschen ist die Grundlage aller Ordnungen des Staates und seiner Gesetze und seiner Verhaltensnormen.



Die Zerstörung dieses Leitbildes durch die bildhafte Degradierung des Menschen zum Ausbeuteobjekt dreckigster Gemeinheiten und Süchte und durch die praktische Demonstration der Wertlosigkeit menschlichen Lebens durch Abtreibung und Beförderung in den Abfalleimer als lästigen Parasiten muss die gesamte Weltordnung einer menschlichen Gesellschaft auflösen. Die Welle des Terrorismus und der Kriminalität, die heute über die Bundesrepublik und Europa hinweggehen, hat sich aus der Zerstörung des Leitbildes vom Menschen konsequent entwickelt."







		Namen »			
17	DO	Jutta, Benedikta			KW 33
18	FR	Helene, Claudia			
19	SA	Sigbert, Ludwig	206. Gebetsvigil - Bozen		
20	SO	20. SO / JK Bernhard, Ronald			
21	МО	Pius, Maximilian			• KW 34
22	DI	Maria Königin Sigfried, Regina			
23	MI	Rosa, Philipp			
24	DO	Bartholomäus, Isolde			
25	FR	Ludwig, Patricia			
26	SA	Gregor, Margareta			
27	SO	21. SO / JK Monika, Gebhard			
28	МО	Augustin, Elmar			KW 35
29	DI	Sabine, Beatrix)
30	MI	Heribert, Ingeborg			
31	DO	Raimund			

DR. MED. SIEGFRIED ERNST († 2001)

"Die Wahrheit ist, dass die Frau in den entscheidenden ersten 3 Schwangerschaftsmonaten durch die radikale seelische und körperliche Umstellung sich in einem gewöhnlich sehr labilen seelisch und geistigen Zustand befindet, in dem sie am wenigsten selbst entscheidungsfähig ist. Sie braucht in dieser Zeit am meisten Hilfe der Umwelt und die Entscheidungshilfe des Gesetzes.



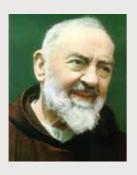
Dabei ist das Gewissen der Frau keineswegs wichtiger als das des Kindesvaters, des Arztes oder des Gesetzgebers. Die Entscheidung für die Tötung eines unschuldigen, wehrlosen Menschen ohne echte Lebensbedrohung ist niemals eine "Gewissensentscheidung", sondern stets eine Entscheidung gegen das Gewissen."







	Namen »			
1 FR	Herz Jesu Freitag Ruth, Verena			KW 35
2 SA	Ingrid, René			
3 so	Schutzengelsonntag Gregor, Sophia			
4 MO	Iris, Ida			KW 36
5 DI	Roswitha, Albert			
6 MI	Gundolf, Beate			0
7 DO	Regina, Judith			
8 FR	Maria Geburt Adrian			
9 SA	Korbinan, Petrus Claver			
10 so	23. SO / JK Niko, Isabella			
11 MO	Felix, Helga			KW 37
12 DI	Maria Namen Guido, Eberhard			
13 MI	Notburga, Tobias			(
14 DO	Kreuzerhöhung Irmgard			
15 FR	7 Schmerzen Mariens Roland, Dolores			



Der **HEILIGE PADRE PIO** von Pietrelcina (1887-1968) gab auf eine Frage von Prof. Francesco Lotti zur Abtreibung folgende Antwort:

"Ein Tag ohne Abtreibung würde genügen, und Gott würde der Welt den Frieden schenken bis zum Ende der Tage."



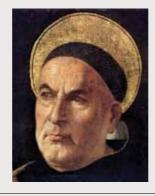


	Namen »			
16 SA	Julia, Edith	207. Gebetsvigil - Meran		
17 so	24. SO / JK Hildegard v. B.			
18 MO	Lambert, Josef			KW 38
19 DI	Igor, Susanne			
20 MI	Andreas, Candida	Weltkindertag		•
21 DO	Matthäus, Jonas			
22 FR	Moritz, Ignaz			
23 SA	Thekla, P. Pio			
24 so	25. SO / JK Rupert, Gerhard			
25 MO	Nikolaus v. Flüe			KW 39
26 DI	Kosmas & Damian			
27 MI	Vinzenz v. Paul			
28 DO	Lioba, Dietmar)
29 FR	Michael, Gabriel, Raphael			
30 SA	Urs, Victor			

HL. THOMAS VON AQUIN, KATECHISMUS:

"Im göttlichen Gesetz wird uns geboten, nicht nur das Gute zu tun, sondern auch das Böse zu meiden. Eines der größten Übel aber, das man dem Nächsten zufügen kann, ist, dass man ihn tötet. Man kann aber einen Menschen auf vierfache Weise töten:

- 1. Mit der Hand, weshalb es bei Isaias heißt: "Eure Hände sind voll von Blut" (Is 1,15).
- 2. Mit dem Munde; und dies geschieht dadurch, dass man jemand gegen seinen Nächsten reizt, indem man denselben anklagt und verleumdet.



- 3. Durch Unterstützung des Mörders; darum sagt die Heilige Schrift: "Mein Sohn, wenn dich die Sünder locken, so folge ihnen nicht" (Prov 1,11)
- 4. Durch Einwilligung; denn nicht nur diejenigen, die Böses tun, sondern auch diejenigen, welche dazu ihre Zustimmung geben, sind des Todes würdig (Röm 1,32). Man gibt aber gewissermaßen seine Zustimmung zu einem Mord, wenn man ihn nicht verhindert. Man kann aber einen Menschen entweder bloß dem Leibe nach töten oder man kann ihn der Seele nach töten, indem man ihn zu einer Todsünde verführt und ihm dadurch das Leben der Gnade raubt.







	Namen »			
1 so	26. SO / JK Theresia v. Kinde Jesu			
2 MO	Hl. Schutzengel Leo, Theo			KW 40
3 DI	Ewald, Udo			
4 MI	Franz v.A., Edwin			
5 DO	Attila, Platzidus			\circ
6 FR	Herz Jesu Freitag Bruno, Renè			
7 SA	Maria v. Rosenkranz Gerold, Julia			
8 so	27. SO / JK Laura, Simon			
9 MO	Günther, Sibylle			KW 41
10 DI	Viktor, Daniel			
11 MI	Bruno, Jakob			
12 DO	Maximilian, Horst			(
13 FR	Eduard, Aurelia			
14 SA	Burkhard, Alan			
15 so	28. SO / JK Theresia v. Avila			
16 MO	Hedwig, Margarete M.A.			KW 42

Der **HL. THOMAS MORUS**, 1480 in London geboren, studierte die humanistischen Wissenschaften. Seine politische Tätigkeit brachte mit sich, dass er als der treueste Diener des Königs Heinrich VIII. von diesem zum Lordkanzler erkoren wurde. Als aber der König, um die ehebrecherische Heirat mit Anna Boulein zu schließen, sich von der römischen Kirche lossagte, und die sogenannte Reformation annahm, gab Thomas die Siegel ab und zog sich ins Privatleben zurück. Weit entfernt, ihn in seiner Zurückgezogenheit im Frieden zu lassen, nahm der König Zuflucht zu allen Arten von Mitteln, um ihm den Eid der geistlichen Obergewalt abzuringen. Seine Freunde, gerührt



von seinem traurigen Schicksal, sagten ihm, er könne sich ohne Bedenken der Ansicht des englischen Parlaments anschließen. "Wenn ich allein da stünde gegen das ganze Parlament", erwiderte er, "so würde ich mir selbst misstrauen. Nun habe ich aber die ganze katholische Kirche (und ihre Lehre der Unauflöslichkeit der Ehe) für mich, dieses große Parlament der Christenheit." Als ihn Heinrich VIII. unerschütterlich sah, ließ er ihn am 6. Juli 1535 köpfen. Als er die Stufe der Hinrichtungsbühne hinaufgestiegen war, stimmte er das Miserere an und nahm das Volk zum Zeugen, dass er für den apostolischen, römisch-katholischen Glauben sterbe.







	Namen »			
17 DI	Ignaz, Rudolf			KW 42
18 MI	Lukas, Julian			
19 DO	Paul v. K., Peter			•
20 FR	Wendelin, Jakob			
21 SA	Ursula, Selina	208. Gebetsvigil - Bozen		
22 so	29. SO / JK Cordula, Josephine			
23 MO	Johannes, Severin			KW 43
24 DI	Anton, Gilbert			
25 MI	Ludwig, Daria			
26 DO	Josephine, Albin			
27 FR	Sabina, Wolf			
28 SA	Simon, Judas T.)
29 so	30. SO / JK Hermelinde, Berengar	Winterzeit		
30 MO	Bernhard, Gerhard			KW 44
31 DI	Wolfgang, Christof			

HEILIGER JOSEPH

Als Bräutigam der allerseligsten Jungfrau Maria und als Nährvater des göttlichen Kindes war der Hl. Joseph zu einer Würde erhoben, wie sie keinem anderen Heiligen zuteil wurde. Er war das Haupt und der Hüter der heiligen Familie zu Nazareth und nahm so auch innigen Anteil am Werk der Erlösung. Als Maria den Heiland vom Heiligen Geiste empfangen hatte, war dies dem Heiligen Joseph verborgen geblieben. Da er nun denken konnte, dass seine Braut ihm die Treue gebrochen habe, hätte er das Recht gehabt, sie deshalb anzuklagen. Sie wäre dann nach jüdischem Gesetz als Ehebrecherin



gesteinigt worden. Aber er war gerecht und wollte daher über seine Braut, deren Frömmigkeit er kannte, kein falsches Urteil fällen oder fällen lassen, sondern dachte vielmehr daran, sie heimlich zu verlassen, d.h. den Ehevertrag in der Stille wieder aufzulösen und sie so wieder frei zu geben. Doch Gott sandte ihm einen Engel, der ihm während des Schlafes verkündete, Maria habe vom Heiligen Geist empfangen und werde einen Sohn gebären, dem er den Namen Jesus geben solle, da er sein Volk von dessen Sünden erlösen werde. Josef stand in widrigsten Situationen zu seinem Kind.







	Namen »			
1 MI	Allerheiligen Rupert Mayer			
2 DO	Allerseelen Angela, Tobias			KW 44
3 FR	Herz Jesu Freitag Hubert, Silvia			
4 SA	Karl, Reinhard			0
5 so	31. SO / JK Emmerich, Berta	Wallfahrt n. Maria Weißenstein		
6 MO	Leonhard, Christina			KW 45
7 DI	Engelbert, Karin			
8 MI	Gottfried, Willi			
9 DO	Theodor			
10 FR	Leo, Andreas			(
11 SA	Martin			
12 so	32. SO / JK Emil, Christian			
13 MO	Stanislaus, Diego			KW 46
14 DI	Bernhard, Niko			
15 MI	Leopold, Albert			

Der HL. GERHARD MAJELLA, geboren 1726 in Muro Lucano bei Potenza, war von Beruf Schneider und trat 1746 in die vom Hl. Alphons von Liguori gegründete Redemptoristen-Kongregation ein. Noch während seines Lebens verbreitete sich der Ruf seiner Heiligkeit: So hatte er die Gabe der Weissagung und wunderkräftiger Taten, mit denen er beschwerliche Arbeiten seiner Mitbrüder erleichterte. Er wurde gleichzeitig an zwei verschiedenen Orten gesehen; er rief einen tödlich verunglückten Buben wieder ins Leben zurück; er hatte die Gabe der Seelenschau; sagte mehrere Male den



Leuten ihre verborgenen Verfehlungen ins Gesicht und brachte sie so zum Beichten. Eines Tages vergaß Gerhard bei seinem Besuch in einer Familie sein Taschentuch. Als ihn eine der Töchter des Hauses darauf aufmerksam machte, meinte er: "Behalte es nur, es wird dir eines Tages nützlich sein." Jahre später geriet dieses Mädchen bei der Geburt eines Kindes in Todesgefahr. Sie verlangte nach dem Taschentuch, die Gefahr wich und sie brachte ein gesundes Kind zur Welt. Deshalb wurde der Hl. Gerhard Patron der Mütter, der Schwangeren und der Frauen mit Kinderwunsch.







	Namen »			
16 DO	Otmar, Agnes			KW 46
17 FR	Gertrud, Hilde			
18 SA	Odo, Roman	209. Gebetsvigil - Meran		•
19 so	Caritas-Sonntag Elisabeth, Mechthild			
20 MO	Korbinian, Edmund	Tag der Kinderrechte		KW 47
21 DI	Johannes			
22 MI	Cäcilia			
23 DO	Clemens, Felicitas			
24 FR	Flora, Johannes			
25 SA	Katharina, Imma			
26 so	Christkönigsonntag Konrad, Gebhard)
27 MO	Virgil, Valerian			KW 48
28 DI	Gunther, Berta			
29 MI	Jutta, Jolanda			
30 DO	Andreas			

Die **HL. LUITGARD** wurde 1182 in Tongern in Belgien geboren. Als 12-Jährige sah sie eines Tages den göttlichen Heiland, der ihr seine Seitenwunde zeigte und zu ihr sprach: "Hier, betrachte, was und warum du lieben sollst." Sie gewöhnte sich, beständig in Seiner Gegenwart zu bleiben und nur mit Ihm vertrauten, liebenden Umgang zu pflegen um alle sinnliche Liebe los zu werden. Sie trat in Sint-Truiden in das Benediktinerinnenkloster ein. 1205 wurde sie dort zur Priorin gewählt. 1206 ging sie in das Zisterzienserinnenkloster Aywières. Als der Bischof ihr dort wie den übrigen Kandidatinnen den jungfräulichen Kranz



auf das Haupt setzte, sah einer der umstehenden Priester es mit einer goldenen Krone geschmückt. Luitgard lebte asketisch und zurückgezogen ein kontemplatives Leben in Gebet und Opfer. Sie bekam die Gabe der Krankenheilung und der Bekehrung von Sündern. Im Mittelpunkt ihrer Visionen standen die Geheimnisse des Heiligen Blutes und des heiligsten Herzens Jesu. Zur Bekehrung der Albigenser fastete sie 14 Jahre lang und opferte die letzten elf Jahre ihres Lebens, die sie in Blindheit zubrachte. Die Reliquien der Hl. Luitgard befinden sich in der Pfarrkirche in Ittre in Brabant. Sie ist die Patronin für eine glückliche Entbindung.

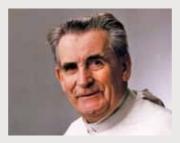




	Namen »			
1 FR	Herz Jesu Freitag Edmund, Natalie			KW 48
2 SA	Luzius, Angela			
3 so	1. Adventssonntag Franz Xaver			0
4 MO	Barbara, Christian			KW 49
5 DI	Gerald, Hartwig			
6 MI	Nikolaus			
7 DO	Ambros, Gerald			
8 FR	Hochfest Maria Unbefleckte Empfängnis Sabine, Elfriede			
9 SA	Valeria, Peter			
10 so	2. Adventssonntag Herbert, Dieter			(
11 MO				KW 50
12 DI	U.I.F. v. Guadalupe Hartmann, Johanna			
13 MI	Luzia, Ottilia			
14 DO	Johannes v. K., Konrad			
15 FR	Christiane, Nina			
16 SA	Adelheid, Albina			

PATER WERENFRIED VAN STRAATEN (Speckpater)

Sein Plädoyer für den Lebensschutz: "Nie kann es die Kirche dulden, dass ungeborene Kinder für vogelfrei erklärt werden, wie es die UNO-Kommission für die Rechte des Kindes tat, als sie 1988 beschloss, dass die Ungeborenen künftig nicht mehr erwähnt werden, wenn von Menschenrechten die Rede ist, oder mit der gottlosen Entscheidung der Konferenz von Kairo einverstanden sein, welche den Mord an den ungeborenen Babys als legales Mittel der



Bevölkerungsplanung zu fördern vorhat!

Das Recht auf Leben ist absolut. Nach den liberalisierten Abtreibungsgesetzen ist es relativ geworden. Es beruht nicht mehr auf der Tatsache, dass dieser Mensch existiert, sondern es wird ihm nur zuerkannt, wenn er für seine Eltern ,zumutbar' ist und bestimmten Normen der geistigen und der körperlichen Vollkommenheit oder des wirtschaftlichen Nutzens entspricht. "







	Namen »			
17 so	3. Adventssonntag Jolanda			
18 M	O Philipp, Basilian			► KW 51
19 DI	Urban, Thea			
20 M	Eugen, Hoger			
21 D	O Richard, Ingo			
22 FR	Rranziska, Marian			
23 SA	Victoria, Ivo			
24 so	Adam u. Eva HI. Abend			
25 M	O Christi Geburt Eugenia, Anastasia			KW 52
26 DI	Stephanstag Stephan, Marin)
27 M	Johannes, Rudger			
28 D0	O Unschuldige Kinder Otto, Theo	210. Gebetsvigil		
29 FR	R Thomas, Lothar			
30 SA	Heilige Familie Germar, Hermine			
31 so	Silvester, Melanie			

Einzel- und Paarberatung im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338

PATER WERENFRIED VAN STRAATEN (Speckpater)

"Wo man die Wahrheit unterschlägt, da herrscht die Lüge. Es ist eine Lüge, dass alles in bester Ordnung sei, wenn die Abtreibung mit staatlicher Genehmigung in einem Operationssaal vorgenommen wird; eine Lüge, dass von Mord keine Rede sein könne, wenn der Arzt ein Attest mit dem Abtreibungsgrund unterschreibt; eine Lüge, dass nichts dabei sei, Kinder aus dem Mutterschoß herauszureißen und in den Abfalleimer zu werfen. Wenn wir nicht den Mut haben, diesen Lügen zu widersprechen



und den Frevel, der vor unserer Tür begangen wird, anzuklagen, sind wir mitschuldig. Wenn Millionen von Müttern ungestraft töten dürfen, gibt es kein Hindernis mehr, das dem universellen Massenmord noch im Wege steht. Wer den Mord am ungeborenen Leben befürwortet, bedroht den Frieden mehr als das grauenhafte Arsenal der nuklearen Abschreckungswaffen. Er bricht den Frieden mit Gott!"





Infobox

Veranstaltungen im Haus des Lebens

EINKEHRTAG

Montag, 26. Dezember 2016 (Stephanstag) mit P. RICHARD PÜHRINGER von 9-18 Uhr Sonntag, 22. Jänner 2017 mit P. MAXIMILLIAN M. SCHWARZBAUER von 9-18 Uhr

TAG DES LEBENS

Sonntag, 5. Februar 2017

EHEVORBEREITUNG

Freitag, 24. Februar bis Sonntag, 26. Februar 2017 Anmeldung erforderlich

Die Macht des Gebetes

Jedes Kind, auch ein ungeborenes, ist einmalig und hat ein Recht auf Leben! Auch dein Gebet ist wichtig.

Gebetsvigilien:

Jeden 3. Samstag im Monat Ungerade Monate: Meran, gerade Monate: Bozen

Mittwoch, 28. Dezember (TAG DER UNSCH. KINDER) in Meran ab16.30 Uhr am Kornplatz (siehe S. 3)

Samstag, 21. Jänner 2017 in Meran - 14.30 Uhr (Barmherzige Schwestern - Gratsch)

Jeweiliger Ablauf: Hl. Messe, Aussetzung, Prozession vor das jeweilige Krankenhaus, Rückkehr und Eucharistischer Segen.

Gebetsstunde für das Leben: Meran - Krankenhauskapelle, Turm B, 2. Stock jeden Di, 14.30 - 15.30 Uhr Alle sind herzliche eingeladen!!



Gebet für das Leben in Maria Weißenstein, jeden 1. Samstag im Monat

(in italienischer Sprache)

14.00 Uhr - gestaltete Anbetung zum Schutz des Lebens15.00 Uhr - Hl. Messe mit Taufe der UngeborenenAlle sind herzlich eingeladen!

Besuchen Sie uns auf:

facebook

BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN SÜDTIROL

